

Heiteres Comeback nach der Zwangspause

Heidy Mumenthaler Publiziert: 08.03.2022, 09:48

Die Thunersee-Musikanten sorgten nach zweijähriger Zwangspause für ein Frühlingserwachen. Unter dem Motto «Gemütliche Stunden» erklangen wohlthuende und heitere Melodien.



Die Thunersee-Musikanten sorgten unter der Leitung von Peter Jäggli für gemütliche Momente im Spiezer Lötschbergsaal.
Foto: Heidy Mumenthaler

Auf der Einladung der Thunersee-Musikanten stand «Apérokonzert einmal anders». Wie sich vor Ort feststellen liess, war einzig anders, dass am Sonntagvormittag das Konzert erstmals im Spiezer Lötschbergsaal statt im Kirchgemeindehaus stattfand. Über 130 Zuhörende lauschten den wohlthuenden Klängen. Sowohl für die Musikantinnen und Musikanten als auch für das Publikum war es eine grosse Freude, endlich wieder Musik in vollen Zügen live zu erleben.

Motiviert und engagiert führte Peter Jäggli seine Register durchs Programm. «Dank eurem frischen Applaus geht es jetzt mit viel Musik los», begrüßte der musikalische Leiter. Er teilte mit, dass die Formation am Konzert erstmals komplett zusammen musiziere. Immer wieder gab es Krankheitsausfälle, und es musste kurzfristig Ersatz gesucht werden.

Auch der Dirigent war krank

Sogar der Dirigent selbst musste sich gesund pflegen und gar für die Sonntagsprobe einen Ersatz engagieren. Doch weder diese Gegebenheiten noch die zweijährige Zwangspause machten den Thunersee-Musikanten einen Strich durch die Rechnung. Die Blasmusikfreunde erlebten ein gemütliches eineinhalbstündiges Konzert.



Voller Einsatz der Musizierenden im Lötschbergsaal.

Foto: Heidi Mumenthaler

Mit dem Marsch «Musik, Musik» eröffneten die Thunersee-Musikanten prägnant das Konzert. Den Ausführenden schien es sichtlich Spass zu bereiten – und den Zuhörenden schienen die wohltuenden Melodien zu Herzen zu gehen. Ein richtiges Aufblühen gab es im Walzer «Frühlingserwachen» von Helmut Kassner und in der zauberhaften Polka «Kirschblütenzauber». In der Polka mit Herz von Mathias Gronert liess die Bassmelodie aufhorchen.

Spanisches Temperament

Slow-Rhythmen in «Sehnsucht im Herzen» sorgten mit solistischen Einsätzen von Eufonium und Trompete für stilistische Abwechslung, die bewies, dass die Musik nicht am Herzen vorbeigeht. In der Beguine «Mis Muchachas» liessen die Trompeten spanisches Temperament aufleben.

In fröhlicher Melodie kam das Lebensmotto «Geniess dein Leben jeden Tag, es kommt, wie es kommen mag» zum Ausdruck. Die böhmische Musizierweise wird bestimmt noch lange nachklingen. Das lebendige, abgestufte Spiel der Bläserinnen und Bläser sowie des Perkussionisten kam in der guten Akustik des Saales voll zum Tragen, ein spezielles Hörerlebnis, was mit herzhaftem Applaus bestätigt wurde. Erst nach drei Zugaben konnte der Apéro genossen und langersehnte Kontakte gepflegt werden.

www.thunersee-musikanten.ch

aus Berner Oberländer vom 08.03.2022